

# Das Auf und Ab geht vorerst weiter

Die Wirtschaftskrise sei noch nicht ausgestanden, aber es gebe bereits wieder positive Konjunkturzeichen: Privatbankier Konrad Hummler machte 120 Jungunternehmern in Arbon Mut, weiter an die eigenen Ideen zu glauben.

CHRISTOF LAMPART

**ARBON.** Konrad Hummler, Teilnehmer der St.Galler Privatbank Wegelin und Co. und Präsident der Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers, machte seiner Zuhörerschaft im Bildungszentrum Arbon (BZA) Mut, an die eigenen Ideen zu glauben – auch wenn es in seinem differenzierten Ausblick mindestens so viel Negatives wie Positives gab.

## «Keine Kreditklemme»

«Es wird in den nächsten Zeiten noch zu Entlassungen kommen, denn die Kurzarbeit hilft auf die Dauer nichts und ist für die Leute demoralisierend.» Doch seien die Voraussetzungen für einen Aufschwung gegeben, verfüge doch die Schweiz über genug Banken, die gewillt seien, auch an Jungunternehmer Kredite zu vergeben – vorausgesetzt, Businessplan und Geschäftsidee stimmten. «Wir haben in der Schweiz keine Kreditklemme», erklärte er –

die Zuhörerschaft dürfte es mit Freude vernommen haben.

## USA: Schwieriger Markt?

Wer hierzulande im Exportgeschäft tätig sei und den amerikanischen Markt erobern wolle, dem riet Hummler zu Vorsicht und eher niedrigeren Lagerbeständen. Zwar seien die USA eine klassische Konsum-Nation und für innovative Ideen stets aufgeschlossen, doch sei die Verschuldung der USA dermassen hoch (rund 20 Prozent des Bruttoinlandproduktes müssen die USA alleine für Kapitalzinsen aufwenden), dass der Konsum für mindestens fünf Jahre auf einem bedeutend niedrigeren Niveau sein werde als vor der Finanzkrise. Die USA sässen also in einer «Schuldenfalle», aus der sie nur durch Steuererhöhungen herauskämen – und somit bliebe den Leuten dort noch viel weniger für den Privatkonsum: «Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche», sagte Hummler.



Bild: Christof Lampart

**Diskutierten** über Chancen von Jungunternehmern: Regierungsrat Bernhard Koch, Referent Konrad Hummler, Forum-Leiterin Claudia Vieli Oertle.

## WÖRTLICH



**Claudia Vieli Oertle**  
Erlen, OK-Präsidentin  
Jungunternehmerforum

## Sehr gutes Echo

Wir haben unser Ziel erreicht, möglichst viele junge Leute, welche erst noch ein Geschäft gründen wollen oder erst seit ein paar Jahren tätig sind, anzusprechen. Die angebotenen Workshops stiessen auf ein sehr gutes Echo.

## WÖRTLICH



**Martin Minder**  
Kesswil  
Zengaffinen AG

## Ideale Plattform

Für mich ist das Jungunternehmerforum die ideale Plattform, um neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen. Der Mix aus Referat und praxisnahen Workshops kommt sehr gut an. Ich bin dieses Jahr bereits das vierte Mal hier.

In der Schweiz sehe die Sache rosiger aus, denn der Staat habe erkannt, dass er keine Firmen langfristig übernehmen dürfe, denn er könne «sich zwar um die allgemeine Wohlfahrt kümmern, aber keine Firmen führen». Der temporäre Einstieg bei der UBS und die Übernahme der toxischen Immobilienpapiere hätten dazu geführt, dass ein Direktionsmitglied der Nationalbank sich nur noch mit «verschimmelten Hotelzimmern in Miami auseinandergesetzt hat, anstatt sich um eine aktive Geldpolitik zu kümmern», so Hummler.

## Vorausschauend gehandelt

Und doch stünden die wirtschaftlichen Zeichen für den Standort Schweiz nicht allzu schlecht, sei doch zum einen der Innovationsgrad in den helvetischen Unternehmen sehr hoch, und zum anderen hätten viele Firmen zwischen 2003 und 2007 ihre Hausaufgaben mit Bravour erledigt, indem sie die fetten Jahre dazu genützt hätten, Schulden abzubauen und ihren Firmen eine krisensichere Struktur zu verpassen.

Ob es dennoch in der Schweiz zu einer Inflation kommen wird, wie von manchen Ökonomen prognostiziert, könne er zurzeit «unmöglich sagen». Sicher sei nur eines: «Die Krise hält nach wie vor an, aber die Anzeichen, dass es in absehbarer Zeit wieder aufwärtsgeht, auch wenn es einige Rückschläge geben wird, mehren sich.»